

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Stiftung Hören,

am 30. Oktober 2021 feierte der WDR (wegen Corona nachträglich) das Jubiläum der WDR 3 Kulturpartnerschaften. Auch für die Initiative Hören war dies ein Grund zur Freude: Der Erfinder der Kulturpartner-Idee, Prof. Karl Karst, ist Vorsitzender der Initiative Hören und Gründer der Stiftung Hören. Seine berufliche Tätigkeit für den Rundfunk wurde

immer durch ein außerordentliches Engagement für das Gesamtthema Hören begleitet. Zwanzig Jahre lang, von 1999 bis 2019, war er Programmchef des Kulturradios WDR 3, das unter seiner Leitung zu einem der erfolgreichsten Kulturprogramme der ARD wurde. Es war sein persönlicher Wunsch, nach dem Jubiläumsakt „20 Jahre WDR 3

Kulturpartner“ verabschiedet zu werden, auch wenn sein formelles Pensionsdatum erst später in 2022 liegt. Im Folgenden finden Sie Eindrücke und Statements zur Verabschiedung von Prof. Karl Karst aus dem WDR.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Team der Stiftung Hören

Ehrenvolle Verabschiedung von Prof. Karl Karst aus dem WDR

Innovator und Motor für die (Hör-)Kultur

Am 30. Oktober 2021 stand bei WDR 3 alles im Zeichen des Jubiläums „20 Jahre WDR 3 Kulturpartner“.



Prof. Karl Karst, Erfinder der WDR Kulturpartnerschaften und Gründer der Stiftung Hören. Foto: © WDR.

Was im Jahr 2000 unter dem Motto „Partnerschaft für mehr Kultur“ von Prof. Karl Karst gegründet wurde, „gehört heute mit 120 Kulturinstitutionen zu den aktivsten Kulturnetzwerken in Europa“ (WDR-Programmdirektorin Valerie Weber). Der „WDR 3 Kulturpartnertag“ mündete in eine Jubiläumsgala im größten Fernsehstudio des WDR, die live im Radio und als Videostream ausgestrahlt wurde. Anschließend ergriff WDR-Intendant Tom Buhrow das Wort, um den Erfinder des Netzwerks würdevoll aus dem WDR zu verabschieden: Prof. Karst, von 1999 bis 2019 WDR 3-Programmchef und anschließend Kulturbeauftragter des WDR-Intendanten

sowie Vertreter der ARD im Deutschen Kulturrat, war insgesamt 22 Jahre für den WDR tätig. Seit 2003 ist es für den WDR zugleich Vorsitzender der Initiative Hören.

Schon im Vorfeld hatte WDR-Intendant und ARD-Vorsitzender Tom Buhrow das Kulturpartnernetzwerk als eine „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet: Der WDR habe „damit eine Kooperation von Medien und Kultur geschaffen, die zum Vorbild geworden ist für Kulturpartnerschaften nahezu aller Kulturprogramme in der ARD.“

Zahlreiche Vertreter aus Kultur und Politik waren zur Jubiläumsgala erschienen. Sie fand in jenem Fernsehstudio statt, das sonst der Maus-Show oder dem Hirschhausen-Quiz vorbehalten ist. Diesmal stand es ganz im Zeichen der (Radio-)Kultur.

Prof. Karst, den Moderator Martin Zingsheim in der Show nach den Anfängen des Netzwerks befragte, hatte am Morgen des Kulturpartnertages im „WDR 3 Samstagsgespräch“ gesagt, das Entscheidende sei das „gegenseitige Vertrauen“ gewesen. Ohne dieses persönliche Vertrauen wäre ein solches Partnerschafts-Netzwerk nie möglich gewesen.

Auch die NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Isabel Pfeiffer-Poensgen, und der frühere Kulturminister des Landes NRW,

Michael Vesper, wiesen auf die große Bedeutung des Kulturpartnersystems für das Land hin und sprachen dem Initiator und dem WDR hohes Lob aus. In der von Sylvia Schmeck, der WDR 3 Büroleiterin, maßgenau geplanten und organisierten Jubiläums-Show führte Moderator Zingsheim zahlreiche Gespräche mit Vertreterinnen der aktuellen Kulturpartner und ihrer Projekte, stets garniert mit einer passend ausgewählten Live-Musik.

Dank und Ehrung

Nach der abwechslungsreichen Liveshow wurde Prof. Karst für sein über zwanzigjähriges Engagement für die Kultur des Landes und den WDR geehrt. Nach Intendant Tom Buhrow sprachen Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, und Valerie Weber, Programmdirektorin des WDR, ihre persönlichen Anerkennungsworte: Der WDR habe ihm „viele Ideen und Erfolge zu verdanken“, eröffnete Tom Buhrow. „Der Dank des WDR gebührt dir! Aber auch alle Partnerinnen und Partner, mit denen du beruflich verbunden warst, haben gespürt, dass da mehr ist als eine berufliche Pflicht. Dass da etwas ist, das du atmest und das dein ganzes Leben durchweht, dein persönliches und dein berufliches.“

WDR Programmdirektorin Valerie Weber hob die besondere Vermittlungsfähigkeit von



WDR-Intendant Tom Buhrow.
Foto: © WDR/Langer.

Prof. Karst hervor und seine „sanfte Beharrlichkeit“, wenn es um die Umsetzung guter Ideen und die Einhaltung von „Exzellenz“ gehe. Er war nie ein „Polterer“, sagte sie, sondern vor allem „ein kultivierter Mensch“ und eine sehr fürsorgliche Führungskraft, mit der sie sieben Jahre lang sehr gerne zusammengearbeitet habe.



WDR Programmdirektorin Valerie Weber.
Foto: © WDR/Langer.

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, wies in seiner Laudatio darauf hin, dass Karl Karst neben seinen großen Leistungen für die Kultur und die Kulturpolitik auch im Bereich des Hörens Bahnbrechendes geleistet habe. Wie mit der Erfindung der WDR 3 Kulturpartnerschaften habe er durch sein Engagement für das Hören „Wegweisen-des“ für die gesamte Gesellschaft geleistet. Darüber sei noch in einer anderen Laudatio ausführlicher zu reden.

Die Initiative Hören schließt sich diesem Dank gerne an und bedankt sich bei Prof. Karl Karst für seine jahrzehntelange maßgebliche

Förderung der Kultur im Allgemeinen und der Kultur des Hörens im Besonderen. Prof. Karst war als WDR 3 Programmchef Partner und Förderer des AUDITORIX Hörbuchsiegels, das die Initiative Hören und später die Stiftung Hören mit der Landesanstalt für Medien NRW und der Stiftung für Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West vergibt. Er hat den bundesweiten Wettbewerb „musik gewinnt“ des Bundesverbandes Musikunterricht ermöglicht und seit 2001 die Verleihung der Leopold Medienpreise des Verbands deutscher Musikschulen im WDR-Funkhaus gefördert. Zusammen mit Dr. Uwe Rüth war er Initiator des Deutschen Klangkunst-Preises, der seit 2002 im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl vergeben wurde ... Die Liste ließe sich fortsetzen!

Prof. Karst ist ein Innovator und ein Motor für die Förderung der Kultur und insbesondere



Olaf Zimmermann, Deutscher Kulturrat.
Foto: © WDR/Langer.

der Kultur des Hörens. Wir freuen uns, dass er seine Arbeit für die Initiative Hören und für die Stiftung Hören auch über seine WDR-Zeit hinaus fortsetzen wird und danken für das unermüdliche Engagement für eine bessere „Hör-Welt“. Herzlichen Dank!

Statements

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

„Mit einem besonderen Gespür für die Bedürfnisse dieser vielfältigen Kulturlandschaft hat Professor Karl Karst – seinerzeit als WDR 3-Programmchef – einen großen Kreis von Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen in der genialen Idee der Kulturpartnerschaften zusammengeführt. (...)

Mit den WDR 3 Kulturpartnerschaften bekennt sich der WDR zu seiner Aufgabe als wesentlicher Kulturträger und Kulturförderer. Er wirkt damit weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus und setzt Maßstäbe. Dafür gilt dem Sender, aber auch dem Erfinder mein herzlicher Dank.“



Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen im Gespräch mit Martin Zingsheim. Foto: © WDR.

Prof. Christian Höppner, Kulturratspräsident a. D., Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vorstandsmitglied der Initiative Hören

„Der Deutsche Musikrat gratuliert Karl Karst und dem WDR herzlich zu 21 Jahren Kulturpartnerschaften und dem damit verbundenen beispielhaften Engagement für ein lebendiges Kulturleben!“



Foto: © Christoph Soeder/dpa.

STIFTUNG HÖREN
Marienstraße 3
50825 Köln

Tel. (0221) 95 2650 18
post@stiftung-hoeren.de
www.stiftung-hoeren.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de

